

Erfolmungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigentell:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklametell:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestelgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantw. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 272

Freitag, den 20. November 1931

Jahrgang 104

Der deutsche Antrag in Basel gestellt

Neben dem Sonderausschuß der V. S. S. wird ein Gläubigerausschuß die Frage der Stillhalte-Kredite behandeln

U. Berlin, 20. Nov. Amtlich wird mitgeteilt: Die Reichsregierung hat beschlossen, nunmehr den Antrag auf Einberufung des im Neuen Plan des Haager Abkommens vorgesehenen beratenden Sonderausschusses zu stellen. Der Antrag ist gestern der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel und den Regierungen der Gläubigerländer in Form eines Memorandums übergeben worden, das die Ursache und den Zweck des Antrags darlegt. Der Wortlaut des Memorandums wird veröffentlicht werden, sobald es der Bank in Basel und den Gläubigerregierungen übergeben ist.

Der Ausschuss der V. S. S. hat sich gleichzeitig an die an dem Stillhalteabkommen beteiligten Ausschüsse der ausländischen Gläubiger gewandt, um im Hinblick auf den Ablauf des Stillhalteabkommens am 29. Februar 1932 den Beginn alsbaldiger Verhandlungen über eine Neuregelung vorzuschlagen.

Dem Antrag auf Einberufung des Sonderausschusses bei der V. S. S. ist, wie die „D. N. Z.“ berichtet, ein Begleitschreiben der Reichsregierung beigelegt worden, das vier Schreiftabmachungen umfasst. Es gibt eine historische Darstellung des Verlaufes der deutschen und internationalen Wirtschaftskrise. Es beginnt mit den schweren Erschütterungen, die das deutsche Wirtschaftsleben im Sommer dieses Jahres erlitt, leitet dann auf die Hoover-Aktion über und verweist auf die wichtigsten Feststellungen der Londoner Konferenz. Das Schreiben geht ferner auf die Ergebnisse der Untersuchungen des Wiggintonkomitees ein und stellt fest, daß sich inzwischen die internationale Krise und damit auch die Lage Deutschlands noch wesentlich verschlechtert habe. Es sei daher notwendig, das ganze Problem in seiner Gesamtheit zu prüfen. Hierbei wird darauf angeklagt, daß es nicht bloß die Aufgabe des Youngausschusses sein könne, innerhalb der im alten Youngplan vorgezeichneten Grenzen zu arbeiten, sondern daß auch die Fragen der privaten Verschuldung einbezogen werden müßten.

Die Einigung in Paris

Ministerpräsident Davaal empfing gestern den deutschen Botschafter von Goelch. In dieser Besprechung wurden die Verhandlungen über die Einberufung des Baseler Prüfungsausschusses endgültig zum Abschluß gebracht. Der Antrag der deutschen Regierung auf Einberufung des beratenden Sonderausschusses bei der V. S. S. erging unmittelbar nach Eintreffen der Nachricht aus Paris über die dort er-

folgte Einigung. Wie aus Paris verlautet, soll der deutsche Antrag bei den amtlichen französischen Stellen nicht die Zustimmung gefunden haben, die man nach den langwierigen Verhandlungen hätte erwarten können. Von französischer Seite sind indessen keinerlei Abänderungswünsche geltend gemacht worden.

Der französische Finanzminister Flandin empfing gestern den amerikanischen Beobachter beim Völkerbund, General Dawes, und den englischen Außenminister Simon, mit denen er sich ausführlich über die bevorstehende Neuregelung der Reparationen unterhielt. Der englische Außenminister soll bei dieser Gelegenheit Flandin von der Aufassung seiner Regierung unterrichtet haben, ebenso wie über die juristischen und technischen Seiten der Reparations- und Schuldenfrage. Nach dem Erzähler hat Sir John Simon betont, daß die englische Regierung die privaten Schulden Deutschlands und die politischen Schulden als unbedingt gleichberechtigt anerkenne.

Das Ergebnis des Grandi-Besuchs in Washington

U. Newyork, 20. Nov. Nach ihrer letzten Unterredung haben Stimson und Grandi eine gemeinsame Mitteilung herausgegeben, in der ausdrücklich betont wird, daß es nicht der Zweck der Aussprache gewesen sei, besondere Vereinbarungen zu treffen. Man habe in freimütigem, heralichen Meinungsaustausch zahlreiche internationale Fragen besprochen, deren Lösung anerkannte Notwendigkeit geworden sei. Ebenfalls hätten so wichtige Dinge, wie die gegenwärtige finanzielle Krise, Kriegsschuldenfrage, Abrüstung, Stabilisierung internationaler Währungen und andere wirtschaftliche Fragen zur Aussprache gestanden. Die zwischen den Hauptseemächten bestehenden Abmachungen sollten und könnten vervollständigt werden.

Berliner Blätter geben eine Nachricht der „Washingtoner Post“ wieder, nach der sich Stimson und Grandi dahin geeinigt haben sollen, die Beratungen bei der Genfer Abrüstungskonferenz in vier Zonen einzuteilen, unter Berücksichtigung der Eigenheiten jeder Zone. Die 1. Zone soll Amerika, die 2. Westeuropa einschließlich der Kolonien, die 3. Osteuropa und die 4. Asien umfassen. Angeht soll sich das Federal Reserve Board bereit erklärt haben, im Notfall Schritte zur Stützung der Lira zu unternehmen.

Scharfe Gegensätze im Wirtschaftsbeirat

Keine Aussicht auf Einigung der Wirtschaftsvertreter — Die Initiative bleibt der Reichsregierung überlassen

U. Berlin, 20. Nov. Amtlich wird mitgeteilt: Wie in Aussicht genommen, traten die beiden Ausschüsse des Wirtschaftsbeirates der Reichsregierung gestern vor- und nachmittags erneut zu Sitzungen in der Reichskanzlei zusammen. Auf Grund der in den letzten Tagen stattgehabten Einzelberatungen zwischen der Reichsregierung und den Ausschussmitgliedern konnten die Beratungen der beiden Ausschüsse bereits gestern abend zu Ende geführt werden. Eine abschließende Sitzung der beiden Ausschüsse, in der Leitfänge zum Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung endgültig festgelegt werden sollen, ist für Samstag oder Sonntag in Aussicht genommen, der alsdann eine Schlussitzung des Wirtschaftsbeirates unter Vorsitz des Reichspräsidenten voraussichtlich am kommenden Montag folgen wird.

Die Versuche, innerhalb des Beirats eine Verständigung über ein greifbares Ergebnis zu gewinnen, sind nach zuverlässigen Mitteilungen nicht gelungen. Es verlautet, daß die Gegensätze zwischen den einzelnen Gruppen, insbesondere zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, nach wie vor mit unverminderter Schärfe weiterbestehen. Trotz dieser Schwierigkeiten will der Kanzler darauf hinwirken, noch im Laufe dieser Woche, spätestens Anfang nächster Woche, zum Abschluß zu kommen, wenn auch nur in Form einer unverbindlichen Grundsatzklärung, die alles weitere der Regierung überläßt. Nachdem einmal die Persönlichkeit des Reichspräsidenten für den Wirtschaftsbeirat eingesetzt ist, darf der Kanzler es auf einen offenen Mißerfolg nicht ankommen lassen. Er muß also sehen, daß es ihm gelingt, für die Schlussitzung eine Rundgebung zu formulieren, die einen Bruch nach außen hin vermeidet.

Zusammentritt des Haushaltsausschusses

Im Reichstag hat gestern der Haushaltsausschuß seine Beratungen aufgenommen, die bis kurz vor Weihnach-

ten täglich, und zwar in der Zeit von 10 bis 8 Uhr, fortgesetzt werden sollen. Die Nationalsozialisten halten an ihrem Beschluß fest, auch diese Sitzungen zu meiden, während die Deutschnationalen durch zwei ihrer Fraktionsmitglieder vertreten waren. Sie sollen zunächst nur die Rolle von Beobachtungsposten übernehmen, aber auch, wie es heißt, gegen etwa beabsichtigte neue Pensionsföhrungen entschieden Stellung nehmen.

Zu Beginn der ersten Sitzung legten die Sozialdemokraten eine Entschließung vor, die den Vorsitzenden ersucht, nach Rücksprache mit der Reichsregierung die Frage der Versorgung der minderbemittelten Bevölkerung durch eine zusätzliche Winterhilfe in einer der nächsten Sitzungen zu beraten. In der Aussprache über die Frage der Dedung der durch diese Entschließung entstehenden Kosten betonte Reichsfinanzminister Dietrich, die Reichsregierung habe sich auf die Beantwortung derjenigen Fragen vorbereitet, die auf der Tagesordnung ständen. Wenn jetzt aber außerhalb der Tagesordnung Erklärungen verlangt würden, die die Gesamtheit der finanzpolitischen Lage des Reichs beträfen, so könne er naturgemäß nicht sofort dazu Stellung nehmen, sondern müsse erst das Kabinett verständigen. Der Ausschuss nahm schließlich die sozialdemokratische Entschließung mit 14 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten gegen 12 Stimmen bei Stimmenthaltung der Bayer. Volkspartei an. Ebenso wurde ein volksparteilicher Antrag angenommen, wonach der Vorsitzende mit der Reichsregierung einen Zeitpunkt zur Erörterung der finanzpolitischen Lage vereinbaren soll. Dann wurde der Bericht des ständigen Untersuchungsausschusses über das Gutachten des Reichsparkommisars über das Auswärtige Amt und über ein Schreiben des Auswärtigen Amtes erstattet, das die vom Reichsrat bereits genehmigte Ueberschreitung der Haushaltsmittel für Umuarskosten betrifft.

Tages-Spiegel

Die Reichsregierung hat gestern den Antrag auf Einberufung des Sonderausschusses der V. S. S. in Basel gestellt.

Der Wirtschaftsbeirat soll bis spätestens Anfang nächster Woche seine Beratungen mit einer gemeinsamen Erklärung der Ausschüsse abschließen. Infolge der scharfen Gegensätze innerhalb des Beirats war dieser nicht in der Lage, positive Arbeit zu leisten.

In Preußen ist durch einen Erlass des Innenministeriums die Verankerung von Spiel- und Stuchwaffen an Personen unter 20 Jahren verboten worden.

Der Vorsitzende des Deutschen Städtetages erklärte, daß die Reichshilfe für die Gemeinden bereits aufgebraucht sei und neue Verhandlungen notwendig wären.

Im englischen Unterhaus gab der Schatzkanzler die Höhe der von England an Amerika geleisteten Kriegsschuldenszahlungen auf insgesamt 326 Millionen Pfund an, während England nur 71 275 000 Pfund von anderen Ländern als Kriegsschuldenszahlungen erhalten habe.

Die Behandlung des Mandchurenkonflikts auf der Pariser Ratstagung hat auch gestern keine Fortschritte gemacht. Zwischen Japan und der Sowjetunion hat ein gereizter Notenwechsel stattgefunden.

Ein Tementi der N. S. D. A. P.

Keine Verhandlungen der NSDAP. mit Zentrum oder Reichsregierung.

Hauptmann Göring als politischer Beauftragter der NSDAP. in Berlin ermächtigt die Telegraphen-Union, alle Meldungen von Verhandlungen zwischen der NSDAP. und Zentrum über eine Regierungsbildung in Hessen und über Besprechungen über eine eventuelle Umbildung der Reichsregierung als falsch zu bezeichnen. Es werden weder Verhandlungen geführt, noch besteht irgendeine Fühlungnahme der NSDAP. mit dem Zentrum oder mit der Reichsregierung.

Zahlungseinstellung einer Berliner Bank

U. Berlin, 20. Nov. Die im Jahre 1912 als Genossenschaftsbank Berliner Hausbesitzer gegründete Berliner Bank für Handel und Grundbesitz A.-G. hat ihre Zahlungen eingestellt. Hierüber wird folgende offizielle Mitteilung herausgegeben: „Die Berliner Bank für Handel und Grundbesitz (Kapital 2 Millionen Reichsmark) hat heute ihre Schalter geschlossen. Die Reichsregierung hat die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um eine ruhige Abwicklung der Bank zu gewährleisten. Es ist beabsichtigt, die Abwicklung durch die Dresdner Bank vornehmen zu lassen. Die Reichsregierung wird zu diesem Zwecke der Dresdner Bank eine Summe zur Verfügung stellen, um mit ihrer Hilfe eine Vereinbarung mit den Kreditoren der Bank über die Art der Abwicklung herbeizuführen.“

Völkerbund und Mandchurenkonflikt

U. Paris, 20. Nov. Seit der kurzen Eröffnungsitzung tagt der Völkerbundsrat nur noch hinter fest verschlossenen Türen. Die Streitfragen sind einer Lösung noch nicht näher gebracht. Der chinesische Vertreter beim Völkerbundsrat, Dr. Sze, hat an den Generalsekretär ein ziemlich scharfes Schreiben gerichtet, in dem er nochmals den chinesischen Standpunkt klarlegt. China könne keinerlei Kompromissvorschlag anerkennen, der die Räumung der Mandchurei von direkten Verhandlungen mit Japan abhängig mache. Es handle sich bei dem chinesisch-japanischen Konflikt um eine Frage auf Leben und Tod sowohl für China wie auch für den Völkerbund und die Abrüstungskonferenz.

Wie aus Völkerbundskreisen verlautet, wurde in der gestrigen Geheimitzung im wesentlichen über die Frage der Entsendung eines Untersuchungsausschusses und über einen Waffenstillstand in der Mandchurei verhandelt. Zu irgendwelchen entscheidenden Beschlüssen dürfte es nicht gekommen sein.

Vor neuen Kämpfen um Tifflikar

Der Kriegsminister erklärte am Donnerstag, die japanische Regierung habe dem japanischen Oberkommando in Mukden die Anweisung gegeben, die Truppen erst dann aus Tifflikar herauszuziehen, wenn in Tifflikar eine neue Regierung gebildet sei, die für Ruhe und Ordnung sorgen und den Schutz des Eigentums der Ausländer übernehmen könne. Der Kriegsminister erklärte weiter, daß die militärischen Unternehmungen in der Gegend von Tifflikar noch nicht beendet seien, da mit einer Gegenoffensive General Mas gerechnet werde.

ange.
kaufs-
bedarf.

marken

ranken zu-
erhält
er vorzüg-
liche als
enk.

1931.

schluß
wager

nach-
falls

Uhr.

iter

Schwaben-
3.

REN
bei 10 Pfd.
Pfd. 62 Pfg.
45

Telefon 293

zöpfe
4.— an
arbeiten
fertigt
dermalt.

fertigen

uben, -Rühen
städen

günstigen Aus-
sicht sich
nfr. Schaible.

Für Erweiterung der Abrüstungs- zu einer Weltwirtschaftskonferenz

Durchsichtige Vorschläge.

Der „Newyork Times“ zufolge besteht in Washington politischer Kreise der Eindruck, daß der Besuch Grandis sehr wohl das Ergebnis haben könnte, eine Erweiterung der Genfer Abrüstungskonferenz zu einer allumfassenden internationalen Aussprache über sämtliche politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Weltfragen vorzubereiten. Amerika und Italien seien an dem Erfolg der Konferenz stärkstens interessiert. Gerade die Unwahrscheinlichkeit, daß man in Genf praktische Ergebnisse auf dem Gebiet der Abrüstung erzielen, berge nach Ansicht mancher Politiker die Möglichkeit in sich, die Genfer Konferenz zu einem Clearinghouse für die weltpolitischen Anschauungen aller beteiligten Völker zu machen. Wie weit die Erwartungen der Newyork Times von Hoover und Grandi geteilt werden, läßt sich gegenwärtig nicht übersehen, doch hat man es hier anscheinend mit einem Versuchsballon interessierter Kreise zu tun.

Französische Unehrllichkeit

Die Pariser internationale Abrüstungskonferenz

— Paris, 19. Nov. Senator de Jouvenel und Lord Cecil empfangen die Vertreter der in- und ausländischen Presse, um ihnen Aufklärungen über die Pariser internationale Abrüstungskonferenz zu geben. De Jouvenel, der Vorsitzende des Organisationsausschusses, erklärte, es handele sich darum, der Stimmung der Völker aller Länder zugunsten einer wesentlichen Herabsetzung der Rüstungen Ausdruck zu verleihen. Um dieses Ziel zu erreichen, habe man die Vorstandsmittelglieder aller großen politischen, sozialen, religiösen und intellektuellen Vereinigungen aller Länder zu einer außerordentlichen internationalen Versammlung eingeladen. Dieser Versammlung solle eine Entschließung vorgelegt werden, die auf einer vorbereitenden Versammlung am 25. Juli in Paris ausgearbeitet worden ist.

Der Presse wurde alsdann mitgeteilt, daß der Organisationsausschuss nur zwei Absagen erhalten habe, und zwar von dem als Redner eingeladenen Sowjetrußen Lunatscharski und von den deutschen Nationalsozialisten. Lunatscharski habe seine anfänglich erteilte Zusage zurückgezogen, da seine Anwesenheit in Sowjetrußland aus innerpolitischen Gründen notwendig sei, während die deutschen Nationalsozialisten die vorgeschlagene Entschließung als Verhandlungsgrundlage abgelehnt hätten. Aus den Reihen der deutschen Pressevertreter wurde sofort gefragt, ob denn die französische Rechte, wie etwa die Marin-Gruppe, oder die Action Française der Einladung Folge leisten werde. Auf Grund dieser Frage entspann sich eine lebhafteste Auseinandersetzung, in der de Jouvenel erklärte, daß in Frankreich überhaupt keine Parteien (1), sondern nur die an der Abrüstung interessierten Verbände eingeladen worden seien. Aus diesem Grunde habe man sich weder an die französischen Rechtsparteien, noch an die Action Française besonders gewandt. Der Redner mußte schließlich zugeben, daß die französische Rechte, wenn man direkt an sie herantreten würde, vermutlich ebenfalls eine Absage erteilt hätte.

Diese Erklärungen konnten allerdings den Eindruck nicht verwischen, daß zwischen den deutschen Nationalsozialisten und den französischen nationalistischen Gruppen ein Unterschied gemacht und damit die völlig irreführende Auffassung verbreitet wird, daß die einzige grundsätzliche Ablehnung dieser Abrüstungskonferenz von deutscher Seite ausgehe.

Habsburg oder Harzburg?

Die österreichischen Heimwehren lehnen ein Zusammengehen mit den österreichischen Nationalsozialisten ab

— Wien, 19. Nov. Auf Grund einer Anfrage der österreichischen Nationalsozialisten, die unter dem Leitwort „Habsburg oder Harzburg“ eine Stellungnahme zur Habsburger Frage und zum Anschluß verlangte, hatten vor einiger Zeit in Steiermark und Kärnten örtliche Verhandlungen zwischen den Heimwehrverbänden und den Nationalsozialisten stattgefunden. Die Verhandlungen hatten jedoch kein Ergebnis, weil die Nationalsozialisten, wie die Heimwehren behaupten, in der zu gründenden Gemeinschaft die Führung verlangen. Auf einer Tagung der Landesführer der Heimwehren in Linz wurde nunmehr der Beschluß gefaßt, unter allen Umständen politisch selbständig zu bleiben. In der Entschließung heißt es u. a., daß die Hauptfrage des Staates die Erhaltung des deutschen Volkstums auf österreichischem Boden sein müsse. Der Heimatschutz lehne es ab, sich als Werkzeug dynastischer Interessen (1) verwenden zu lassen. In der Erklärung, daß die Verhältnisse in Oesterreich wesentlich andere seien als im Deutschen Reich, schloß der Heimatschutz seine politische Selbständigkeit.

Die Enteignung der deutschen Domkirche in Riga

vom lettlandischen Parlament bestätigt.

U. Riga, 19. Nov. Im lettlandischen Parlament stellte der deutsche Fraktionsführer Dr. Schiemann den Antrag, die Notverordnung der lettlandischen Regierung über die Umgestaltung des Rigaer Domes abzulehnen. Abgeordneter Dr. Schiemann wies dabei auf das schwere Unrecht hin, das der deutschen Minderheit in Lettland durch die Domverordnung zugefügt worden sei. Trotzdem wurde die Domverordnung der lettlandischen Regierung mit 75 gegen 15 Stimmen der Minderheiten an die Ausschüsse überwiesen. Damit ist die Notverordnung bestätigt, die durch die Umgestaltung der Kirchenverwaltung in Wirklichkeit eine Enteignung der bisher deutschen Domkirche bedeutet. Bekanntlich muß die Domkirche bis zum 31. Dezember der neuen Kirchenverwaltung übergeben sein.

Die Sowjetunion baut ihre Handelsvertreter im Ausland ab

U. Kowno, 19. Nov. Wie aus Moskau gemeldet wird, wird auf Veranlassung des Außenhandelskommissars der Handelsvertretung Sowjetrußlands im Ausland mit Rücksicht auf den Rückgang der Aus- und Einfuhren empfohlen werden, ihre Personalbestände abzubauen. Besonders in den Ländern mit hohen Schutzzöllen. Etwa 800 Beamte der verschiedenen Handelsvertretungen sollen nach Moskau zurückkehren. Lediglich für London und Berlin soll eine Ausnahme vorgesehen sein.

Zuchthausstrafen für Devisenverheimlichung in Ungarn

— Budapest, 19. Nov. Angesichts der Erfahrungen mit der Anmeldung von ausländischen Devisenguthaben sieht sich, wie der halbamtliche Budapesti Hirlap erfährt, die ungarische Finanzverwaltung genötigt, die bisherigen Bestimmungen, wonach die Unterlassung der Anmeldung ausländischer Zahlungsmittelguthaben lediglich als ein Vergehen anzusehen war, zu überprüfen. Es besteht der Plan, einen Gesekentwurf einzubringen, wonach derjenige, der die Anmeldung unterläßt oder sie nicht der Wahrheit entsprechend vollführt, mit Zuchthausstrafe bis zu 5 Jahren belangt wird.

Vermahlungszwang in England?

— London, 19. Nov. In parlamentarischen Kreisen rechnet man stark mit der Möglichkeit, daß die Regierung noch vor der Beendigung des augenblicklichen Sitzungsabschnitts eine allgemeine Mitteilung über ihre landwirtschaftliche Politik machen und vor allem Einzelheiten über die Einführung eines Vermahlungszwanges für heimischen Weizen geben werde, wobei allgemein von 15 v. H. gesprochen werde. Von einem konservativen Abgeordneten wurde im Laufe der Unterhausansprache die Forderung aufgestellt, daß durch die landwirtschaftliche Politik die Handelsbilanz um rund 100—150 Millionen Pfund im Jahr verbessert werden müßte.

Finanzskandal in Spanien

U. Madrid, 19. Nov. Das Eintreffen des Mannes der durch den Pariser Finanzskandal berüchtigten Frau Hanau, Bloch, in Barcelona, hat in politischen Kreisen großes Aufsehen erregt. Bloch versuchte nach den letzten Meldungen mehrere Mitglieder der katalanischen Regierung für eine Offensive gegen die Peseta zu gewinnen, von deren Kursturz er nachteilige Folgen für Frankreichs Wirtschaft erwartet, die über große spanische Devisenbestände verfügen soll. Die Sache droht, da auch mehrere Abgeordnete der spanischen Nationalversammlung in diese Angelegenheit verwickelt sein sollen, zu einem großen Skandal auszuarten.

Japanischer Vermittlungsvorschlag im Mandchureikonflikt

— Paris, 19. Nov. Nach den vertraulichen Besprechungen der Völkerbundsratsmitglieder wurde heute abend bekannt, daß man sich zur Stunde mit einem japanischen Vermittlungsvorschlag beschäftigt, der folgenden Inhalt hat: Es soll ein Untersuchungsausschuss des Völkerbundes nach China und in die Mandchurei entsendet werden, um festzustellen, ob die chinesische Regierung in der Lage ist, die Ordnung und den Frieden in der ganzen Republik ausrecht zu erhalten und die Achtung der Verträge zu sichern. Japan verlangt, daß seine sämtlichen Verträge mit China bestätigt werden.

Minister Schlange über die Osthilfeverordnung

— Berlin, 19. Nov. In einer Pressekonferenz erörterte Reichsminister Dr. h. c. Schlange-Schönningen die Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung der Ernte und der landwirtschaftlichen Entschuldung im Osthilfegebiet. Der Minister betonte, daß das neue Aufbauprogramm des deutschen Ostens, das ihm vorschwebt und weit über Geldgeben und Umschuldung hinausgeht, nur durchführbar sei, wenn es von dem stürmischen Willen der öffentlichen Meinung getragen wird. Notwendig sei, zu zeigen, daß ohne viele Worte, aber mit klarem und unverrückbarem Ziel gearbeitet werde. Als Beweis dafür sei gestern der erste von ihm ausgearbeitete grundlegende Gesekentwurf als Notverordnung vom Kabinett verabschiedet worden. Sein Ziel sei die Schaffung eines wirtschaftlich geprüften, nationalpolitisch gestützten und bevölkerungspolitisch ausgeglichenen deutschen Ostens. Mögliche viele Betriebe müßten möglichst schnell wieder in den volkswirtschaftlichen Kreislauf zurückgeführt werden. Oberster Grundsatz dieser ganzen Aufräumungsarbeit, die nach einer einheitlichen Richtschnur umgehend in Aktion gesetzt werden müsse, sei die Wiederherstellung der Bilanzgleichheit. Die vorliegende Notverordnung sei nicht nur ein Hilfsgezet für die Landwirte, sondern im weiteren Ausmaß auch ein Gläubigersicherungsgesetz.

Nachdem der Minister in wenigen Sätzen noch den festgelegten Verfahrensmodus präsentiert hatte, wandte er sich der letzten großen Frage zu: Was wird mit den unrettbaren Betrieben? Darauf, sagte er, könne er angesichts einer völlig ungeklärten Zukunft heute noch keine endgültige Antwort geben. Jedenfalls müsse bei der Fülle des verfügbaren Landes der Zug der Deutschen nach dem menschenleeren Osten wieder einsehen. Aus den Stedlern sollten keine Hungerleider, sondern gesunde Bauern werden. Eine großzügige innere Kolonisation sei der Schlüsselstein jeder wahren deutschen Ostpolitik.

Kleine politische Nachrichten

Weitere Einschränkung der Versammlungstätigkeit in Hessen. Der hessische Minister des Innern hat in Ergänzung des kürzlich erlassenen Umzugsverbotes die Kreis- und Polizeiamter angewiesen, daß zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung in der Zeit vom 18. November bis 15. Dezember 1931 die politische Versammlungstätigkeit vorübergehend einzuschränken ist. In dieser Zeit sind alle öffentlichen politischen Versammlungen in geschlossenen Räumen unterzagt.

Verstärkte Wirtschaftskrise im Elsaß. Nach Pressemeldungen erfährt die Wirtschaftskrise im Elsaß-Lothringen, namentlich im Oberelsaß, eine abermalige Verschärfung. Am 1. Januar 1932 wird die Seidensabrik Baumann in Sulz stillgelegt. Die Weberei Köhlin, Rudy und Frey in Mülhausen hat seit einigen Tagen ihre Tore geschlossen. Ein Teil der Arbeiter wurde sofort entlassen, ein anderer Teil in anderen Stellen untergebracht. Bei der Firma Bloch in Mülhausen sind Massenentlassungen vorgenommen worden. Der Arbeiterlohn soll eine zehnprozentige Kürzung erfahren.

Europäische Farben-Entente? Seit einigen Tagen werden zwischen Vertretern der B. G. Farbenindustrie und dem englischen Chemietrust, der Imperial Chemical Industries Ltd. Verhandlungen geführt, die einen endgültigen Beitritt Englands zur kontinental-europäischen Farbenunion zum Ziele haben. An dem Zustandekommen einer Verständigung ist nicht mehr zu zweifeln.

Die Gesetze zum Schutze der dänischen Währung. Die Gesetze zum Schutze der dänischen Währung sind im Folkething und Landsting mit großer Mehrheit angenommen worden. Danach wird das Gesetz über die vorübergehende Einstellung der Goldbeimlösung der dänischen Krone für weitere drei Monate bis Ende Februar 1932 verlängert. Ein zweites Gesetz bestimmt u. a., daß die ausländischen Devisen, die durch dänische Ausfuhr verdient werden, in dänischen Kronen angelegt werden müssen.

Rücktritt des estländischen Wirtschaftsministers. Der Wirtschaftsminister Pung (Wirtschaftspartei) ist zurückgetreten. Die unmittelbare Rücktrittsursache ist die Tatsache, daß die estländische Regierung gegen den Willen des Wirtschaftsministers das Tabakmonopol für Estland an eine griechische Firma vergeben will.

Erkaiser Puyi wird sich in Japan niederlassen. Die japanische Regierung hat dem früheren chinesischen Kaiser Puyi die Erlaubnis erteilt, in Japan seinen ständigen Aufenthalt zu nehmen.

Kommunistenverhaftungen in Japan. Auf Veranlassung des Innenministeriums wurden die Mitglieder des Hauptausschusses der kommunistischen Partei Japans, soweit sie noch nicht ins Ausland entkommen konnten, verhaftet. Der Oberste Staatsanwalt hat gegen sie Anklage wegen Hochverrats erhoben.

Unruhen in Peru. In Lima (Peru) kam es zu größeren Unruhen, als der frühere Präsident Leguia zur Vornahme einer Operation von dem Gefängnis in das Hospital gebracht wurde. Die Polizei mußte gegen die Menge vorgehen und erschoss 7 Personen.

Aus aller Welt

Beim „Fensterln“ niedergestochen

In Minderleim wurde der 22 Jahre alte Landwirtschaftssohn Johann Hämmerle aus Salgen beim „Fensterln“ von dem Landwirtschaftsohn Müller überrascht und nach kurzem Wortwechsel durch mehrere Messerstiche so schwer verletzt, daß er noch in der Nacht in der elterlichen Wohnung starb. Der Täter wurde verhaftet.

Verzweiflungstat eines französischen Museumsdirektors

Der Direktor des vorgeschichtlichen Museums in Penmarc'h, Benard le Pontois, der erst kürzlich im Auftrage der französischen Regierung eine Studienreise in die Sahara unternommen hat, hat sich und seine beiden 12- und 13-jährigen Kinder in seiner Wohnung vergiftet. Man vermutet, daß ihn Geldsorgen zu dieser Verzweiflungstat trieben.

Auf dem Wege zur Trauung ertrunken

Bei Helsingfors ist auf dem Wege zur Trauung ein Brautpaar in einem Fluß ertrunken. Der Kraftwagen, in dem es zur Kirche fuhr, geriet auf einer Flußbrücke ins Schlenudern und stürzte ins Wasser. Der Kraftwagenlenker und eine neben ihm sitzende Person konnten sich im letzten Augenblick aus dem Kraftwagen retten; das Brautpaar ging mit dem Wagen unter.

Millionenveruntrennungen in Griechenland

Aus Athen wird berichtet: In der Bürgermeisterei von Piräus wurde eine große Unterschlagung aufgedeckt. Die Untersuchung ergab bisher, daß 34 Mill. Drachmen (etwa 2 Millionen Mark) veruntrent worden sind.

Japanischer Dampfer im Schwarzen Meer gesunken

Nach Meldungen aus Stambul ist der japanische Getreidedampfer „Harvaque“ (7600 Tonnen) im Schwarzen Meer gesunken. Die 25 Mann starke Besatzung ist umgekommen.

Explosionsunglück an Bord eines Motorschiffes

An Bord des chinesischen Motorschiffes „Jtu“, das auf dem Yangtsee Verwendung findet, hat sich eine Explosion ereignet, der 14 Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Die Explosion geschah im Maschinenraum, wo 4 Heizer und Maschinisten getötet wurden. Unter den 200 Fahrgästen verbreitete sich eine Panik, während der 10 Personen über Bord sprangen und ertranken. Dem Kapitän gelang es trotz der hohen Flammen, die bald das ganze Schiff ergriffen, sein Fahrzeug bei Tchangkiang auf Grund zu setzen und die Fahrgäste und Besatzung zu retten.

Selbstmord eines deutschen Konsuls in Mexiko

Der deutsche Konsul in Guadaluajara (Mexiko), Albert Bießer, hat, 72 Jahre alt, Selbstmord begangen, indem er sich eine Kugel in den Kopf schoß.

hten
 stätigkeit in
 t in Ergän-
 Kreis- und
 ung der öf-
 18. Novem-
 lungstätig-
 er Zeit sind
 geschlossenen
 Pressemel-
 ringen, na-
 rlung. Ab
 n in Sulz
 ey in Mü-
 lfen. Ein
 nderer Teil
 rma Bloch
 nmen wor-
 e Kürzung

Egen wer-
 und dem
 Industries
 en Beitritt
 union zum
 ständigung
 Die Ge-
 Volkething
 en worden.
 de Einstel-
 ür weitere
 Ein zwei-
 Devisen, die
 ischen Kro-

ers. Der
 rückgetre-
 attsche, daß
 Wirtschaft-
 griechische
 Die japa-
 aiser Puni
 Aufenthalt
 rranlassung
 des Haupt-
 soweit sie
 aufte. Der
 n Hochver-

i größeren
 Bornahe
 ospital ge-
 e vorgehen
 andwirts-
 terIn" von
 h kurzem
 er verlegt,
 ung stark.

irektors
 in Pen-
 frage der
 Sahara un-
 8jährigen
 et, daß ihn
 raung ein
 wagen, in
 rücke ins
 agentenfer
 im letzten
 paar ging

b
 isterei von
 edekt. Die
 men (etwa
 funten
 nische Ge-
 Schwarzen
 ist umge-
 iffes
 , das auf
 Explosion
 sind. Die
 und Ma-
 n verbrei-
 über Bord
 trotz der
 iffen, sein
 und die

gito
 o), Albert
 indem er



Zur Eröffnung steigen um 1/3 Uhr 1000 Luftballons vom Dach unseres Hauses auf und mit ihnen 50 Gutscheine im Wert von 5.— bis 20.— Mk. für die der glückliche Finder bei uns einkaufen kann.

Geschw. Knopf
das Haus der sparsamen Frauen

Geschw. Knopf
das Haus der Qualitätspolitik

Geschw. Knopf
das Haus der großen Sortimente

Geschw. Knopf
das Haus ohne Kaufzwang

Geschw. Knopf
das Haus der Behaglichkeit

Geschw. Knopf
das Haus der Höflichkeit

Verlangen Sie die Festaussgabe unserer Haus-Zeitung!
 Schriftliche und telefonisch bestellte Waren werden prompt erledigt. Gekaufte Waren werden kostenl. mit unserem Auto zugestellt
Pforzheim

Grosser Eröffnungs-Verkauf!

Heute nachmittag 1/3 Uhr eröffnen wir unsere vergrößerten Verkaufsräume.
 Im Erfrischungsraum spielen Mitglieder des Pforzheimer Symphonie-Theater-Orchesters.

- | | | | |
|---|-----------------------|--|------------------------|
| Hemdenflanell
echtfarbig in vielen flotten Streifen Mtr. nur | 35, | Damen-Mäntel
reine Wolle, Velour und engl. Art Stoffe, in allen Welten, mit u. ohne Pelz | 9⁷⁵ |
| Winter-Tweed
auf der linken Seite gerauht, für warme Hauskleider Mtr. | 58, | Woll-Kleider
uni mit Faltenrock, reizende Kragengarnitur | 6⁹⁰ |
| Pyjamaflane
indanthren bedruckt, Ia. Qualitäten, aparte Neuheiten Mtr. nur | 85, | Seiden-Kleider
uni Marocain, tesche jugendliche, hochmoderne Form | 12⁵⁰ |
| Crêpe-Caid
reine Wolle, neueste Modifarben Mtr. | 95, | Flamenga-Kleider
Wolle mit Seide, besonders aparte Macharten, in allen Farben u. schwarz | 14⁵⁰ |
| Mantelstoffe
reine Wolle, in floter Ausmusterung, 140 cm breit Mtr. | 2⁵⁰ | Damen-Blusen
aus Marocain, in den schönsten Farben, mit Kragen u. Se denschleife | 6⁹⁰ |
| Crêpe Marocaine
K.-Seide, in vielen modernen Farben Mtr. | 1⁹⁵ | Damen-Röcke
gute Strapazierware, dunkel gemustert | 1⁹⁵ |
| Crêpe Maroc.
bedruckt, Satin Liberty bedruckt, reine Seide, die neuesten Dessins Mtr. | 2⁹⁵ | Kinder-Kleider
in Flanell, Tweed-Muster, mit weißem Kragen, für das Alter von 6 bis 12 Jahren | 2⁹⁵ |
| Crêpe Flamenga
Wolle mit Kunst-Seide, Crêpe Maroc. Acetatware, gr. Farbensortim. Mtr. | 2⁹⁵ | Kinder-Mäntel
in den schönsten Farben, aus gutem Velour, mit Pelzgarnitur, für das Alter v. 1-5 Jahren | 8⁹⁵ |

- | | | | |
|--|-----------------------|---|-----------------------|
| Biber-Bettücher
einige hundert Stück,rohweiß oder voll gebleicht, alle Qualitäten durcheinander, in voller Größe, mit kleinen Schönheitsfehlern, zum Ausschuchen | 1⁴⁵ | Biber-Ober-Bettücher
mit farbige Zacke, ca. 150x250 3.95, 3.50, ca. 140x220 | 2⁹⁵ |
| Biber-Bettücher
für Kinder 120x170 cm. | 98, | | |

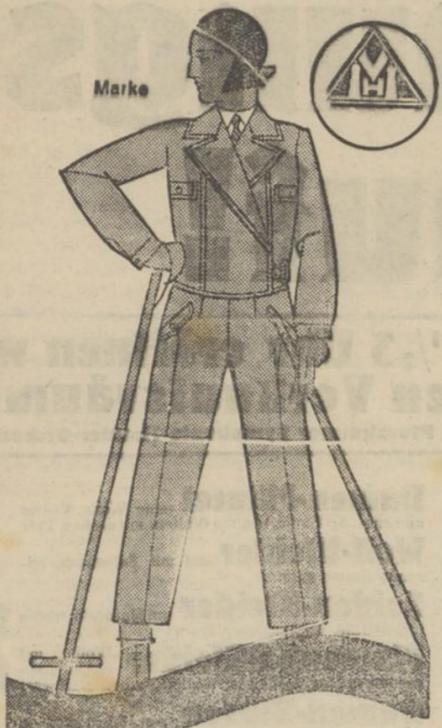
- | | | | |
|---|-----------------------|--|-----------------------|
| D'Achselschlüßhemden
Halbflanell, mit Barmer Bogen | 90, | Strickmützen
apart gemustert, in allen Farben | 50, |
| D'Nachtjacke
prima Halbflanell, mit Barmer Bogen | 1⁷⁵ | Damen-Filzhüte
Chasseur, Dreispiz und Kappen 1.95, 1.50, | 95, |
| D'Nachthemd
Ia. Halbflanell, mit bunter Garnitur | 2⁹⁵ | Kleidsame Frauenhüte
modische Formen, geschmackv. Garnit, in gr. Welten | 2⁷⁵ |
| D'Schlafanzug
Flanell, moderne Streifen | 3⁹⁵ | Pelzkragen
Biberette, elegante Verarbeitung 8.75, 5.90, | 3⁹⁰ |
| Berufsmantel
Ia. Zephir, mit hübschem, bunt. Besatz Größe 42-48 | 1⁹⁵ | Haarfilz u. Haarvelours
nach Pariser Modellen kopiert, mit fischen Bandruffs | 6⁵⁰ |

- | | | | |
|---|------------|--|-----------------------|
| Damen-Handschuhe
Trikot, warm gefüllt, in all. Farb. u. Größ. z. Ausschuchen. Kind-Handschuhe, in Wolle gestr. Paar | 50, | Damen-Pullover
reine Wolle, in hochmoderner Ausführung | 6⁷⁵ |
| Damen-Handschuhe
mod. Schüplerform mit Umschlagmanschette, Trikot, gefüllt, in schönen Modelfarb., z. Ausschuchen, Paar | 95, | Herren-Pullover
ohne Arm, schwere reinwollene Qualitäten, moderne Muster | 4⁷⁵ |

- | | | | |
|---|-----------------------|---|------------------------|
| Kamelhaar-Umschlagschuhe
mit Filz- und Ledersohle | 1⁴⁵ | Jacquardrips
120 cm breit, in reicher Farbauswahl Meter | 1⁶⁵ |
| Schw. R'dievr.
mit Lederfutter, amerikan. Absatz | 3⁹⁵ | Dekorationen
a. Jacquardrips, viele neue Form. Ser. II Ser. I | 12⁵⁰ |
| D'Spangenschuhe
amerikan. Absatz | 4⁹⁵ | Voile-Dekoration
mit Volant, 100 cm breite Schals | 8⁹⁰ |
| Damen-Lackspangenschuhe
schwarz, braun und Lack | 6⁵⁰ | Boucle-Teppich
garantiert reines Haarn, etwa 200/300 | 29⁵⁰ |
| Herren-Halbschuhe
schwarz, braun, Org. Goodyear Welt | 7⁷⁵ | Chaiselongue
verstellbares Kooftel, moderne Bezugsstoffe | 29⁵⁰ |
| Herren-Halbschuhe
schwarz, braun, Org. Goodyear Welt | 7⁷⁵ | Damen-Strümpfe
Wachkunstseide feinstmaschige Qualität mit kl. Schönheitsfehlern | 48, |
| Damen-Schlupfhosen
K.-Selden-decke, gute Winterqualität mit warmem Futter | 95, | Frauen-Strümpfe
mit Woll-Charakter, Ia. Strapazier Qualität | 95, |
| Herr-Plüsch- u. Futter-Hosen
besonders schwere Qualität, sowelt Vorrat | 1⁹⁵ | Damen-Strümpfe
Flor mit Kunstseide plattiert, schwere, warme Qualität | 1³⁵ |
| Kinder-U'Röcke
mit Plüschfutter bis Gr. 65 | 95, | Kinder-Strümpfe
reine Wolle mit Laufmaschen Größe I | 50, |
| Kinder-Schlüpfer
Kunstseidendecke mit warmem Futter Gr. 30 | 55, | Kakaokanne
bunt, mit vernickeltem Siebdeckel | 75, |
| Stoffpuppe
34 cm, mit Kleid | 95, | Fleischhackmaschine
verzinnt, Nr. 5 | 2⁹⁵ |
| Verkaufsstand
lackiert, mit 6 Schubkasten | 1⁰⁰ | Kaffee-Service
mit Goldstreifen oder bunt Decore, 9-teilig | 3⁹⁰ |
| Mammapuppe
60 cm, mit Stimme | 1⁹⁵ | Tafel-Service
Feston-Goldrand und L. oder Reliefkante, bunt, 23-teilig | 13⁵⁰ |
| Steh- u. Sit-Babi
mit Schlafaugen und Perücke, 45 cm | 3⁵⁰ | Polster-Sessel
große Form, gut verarbeitet | 18⁵⁰ |
| Plüsch-Bär
60 cm, mit Brummstimme | 4⁵⁰ | | |

KNOPF

Kaufen Sie nur noch die billigen, hochwertigen Teflon- und Teflon-Kochgeschirre!



Marke

Z. Zt.

Ski-Kostüm Ausstellung

in meinem großen Eckschaufenster

C. Berner

Ecke Metzger- und Blumenstraße
Pforzheim

Bauparkasse **Gemeinschaft der Freunde**
Wäfenroth **Sitz in Ludwigsburg**
Die Ortsgruppe Calw veranstaltet am **Samstag, 21. ds., abends 8 Uhr, im Weiß'schen Saale in Calw, Badgasse, eine**

Bauparter-Versammlung
(Vortrag und Fragenbeantwortung)
an welcher 2 Herren der Zentrale in Ludwigsburg teilnehmen werden. Sowohl die Mitglieder als auch Personen aus Stadt und Land, welche sich für eine Bauparkasse interessieren, werden hierzu mit ihren Angehörigen freundlich eingeladen. **Ortsgruppe Calw.**

Geschäftsweiterführung u. Empfehlung

Einer verehrten Einwohnerschaft von Calw und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich mein seit

Zimmer- und Treppengeschäft

ab heute auf eigene Rechnung im Hinterhaus (b. Herrn Bäckermstr. Giebelrath) eingerichtet habe. Für das mir bisher erwiesene Vertrauen danke ich bestens, und bitte mich auch fernerhin in meinem zukünftigen Unternehmen unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Gustav Nelke
Zimmer- und Treppengeschäft
Badstraße 33 - Telefon 196

Pelze **Mäntel - Jacken**
Besätze
Frauenkragen usw.
finden Sie in unerreicht großer Auswahl, bester Qualität zu bekannt billigen Preisen im Pforzheimer
Pelzspezialhaus A. u. H. Hilb,
Metzgerstraße 21, Pforzheim
Umänderungen fachmännisch und billig. Reparaturen Mäntel verlängern. Zahlungserleichterung gestattet.

Totensonntag!

Gedenket der Toten
und schmücket ihren Ruheplatz!



Welterschwann, den 18. November 1931.

Dankagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche mir bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes

Johann Georg Baier

erfahren durften, sagen wir herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Müller für die trostreichen Worte am Grabe, dem Leichenchor unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Grönd für den erhabenden Gesang, sowie für die zahlreiche Begleitung zu der letzten Ruhestätte des Entschlafenen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Margarethe Baier

Amtl. Bekanntmachungen Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Mapung Oberhaugstett belegenden, im Grundbuch von Oberhaugstett Heft 167 Abteilung I Nr. 7, 8, 10, 13, 19, 23, 24, 28 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Johann Georg Kraft, Tagelöhners in Oberhaugstett, jetzt in Pforzheim und seiner Ehefrau Eva Katharine, geb. Geiger** daselbst - je zur Hälfte - eingetragenen Grundstücke:

Parz. Nr. 1301	8 a 16 qm Baumacker im oberen Hummelberg	120 RM.
" "	1274 15 a 57 qm Baumacker daselbst	220 RM.
" "	1436 40 a 89 qm Baumacker auf dem Schelmenwäsen	550 RM.
" "	686 Acker 18 a 40 qm Nadelwald 10 a 16 qm im Gaismad 28 a 56 qm	300 RM.
Geb. Nr. 48	an der Hauptstraße, Wohnhaus, Scheuer, Scheueranbau, Hofraum nördlich und südlich	1 a 88 qm 6000 RM.
Parz. Nr. 68	Hofraum gemeinschaftl. m. Geb. 48 a Gemüsegarten 73 qm 25 qm 2 a 86 qm	

" "	Zubehörden: 2 Oefen, 1 Herd, Wasserleitung, elektr. Beleuchtung mit Zuleitung	120 RM.
" "	458 3 a 60 qm Acker im Grund	100 RM.
" "	748/1 11 a 48 qm Acker am Glasweg	100 RM.
" "	1437 16 a 15 qm Baumacker am Schelmenwäsen	250 RM.

am **Donnerstag, den 14. Januar 1932**
vormittags **10 Uhr**
auf dem **Rathause in Oberhaugstett**
versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. September 1931 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt.

Bad Teinach, den 12. November 1931.
Kommissär: R n a p p

Kirchengesangsverein

Hauptprobe in der Kirche
Samstag 6 Uhr (nicht 8 Uhr).

Reichsbund der Krieges-
beschädigten und ehem.
Kriegsteilnehmer
Ortsgruppe Calw

Am Sonntag treffen sich
die Mitglieder
nach dem Gottesdienst
am Ehrenmal

Calw.

Im Wege der

Zwangsvollstreckung

versteigere ich am Samstag, den 21. ds. Mitts., vorm. 10 Uhr gegen bare Bezahlung:

1 Personenauto 4 Sitzer Opel in sehr gutem Zustand.

Zusammenkunft beim Adler.

Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt. Ferner anschließ. um 11 Uhr 1 Anhängewagen für Lastauto.

Zusammenk. b. d. Turnhalle. Der Verkauf findet best. statt.

Reibendach
Gerichtsvollzieher
beim Amtsgericht Calw.

Calw.

Im Wege der

Zwangsvollstreckung

versteigere ich am Samstag, den 21. ds. Mitts., vorm. 10 Uhr gegen bare Bezahlung:

1 Divan und 1 ältere Kredenz;

ferner:

1 eichen furnierte noch neue Kredenz und ein wenig geb. Divan.

Zusammenkunft unter dem Rathaus

Dhngemach
Gerichtsvollzieher
beim Amtsgericht Calw

Wir verkaufen einen

**2/10 Ps.-
Hanomag**

Befichtigung Samstag
Nachmittag
Gebäude Zwei
Neubulach, Lindenplatz.

Ehrliches, fleißiges

Mädchen

nicht unter 22 Jahre, in ruh. Fam., 2 Personen, gesucht.

Vorzustellen nachmittags.
C. Madlener, Pforzheim
Bühlertstraße 4.

Die schönsten Kleider
zu billigsten Preisen
bei
KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Stadtgemeinde Calw.

Die Stadtverwaltung veranstaltet am
Sonntag, den 22. November 1931,
vormittags 11 Uhr
vor dem Ehrenmal an der Evangelischen
Stadtkirche eine

Gefallenen- Gedächtnisfeier

Hierzu wird die hiesige Einwohnerschaft und werden insbesondere die Angehörigen der Gefallenen eingeladen. Die Hausbesitzer auf dem Marktplatz werden gebeten, Halbmast bezw. mit Trauerflor zu flaggen.

Calw, den 16. November 1931.
Bürgermeisteramt: Göhner.

Vorfahrungszeiten des Somme-Films

Samstag nachm. 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr,
verbunden mit Gefallenen-Gedenkfeier;
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr.
Eintrittspreise: 60 Pfg., 80 Pfg. und 1 Mk.
Für Schüler ist nur die Samstag-Nachmittag-Vorführung angesetzt. Eintrittspreis für Schüler unter 14 Jahren 30 Pfg.

1898 Morgen Samstag abend 8 Uhr
Zusammenkunft bei Altersgenosse L. Hiller zum „Schiff“

Besuchen Sie bitte unverbindlich

**Adolf Jungingers
Polstermöbellager**

Altburgerstraße 14

LUGER

**Nudeln
Makaroni
Seigw. mit Ei**
I. Qualität
1 Pfund

46 Pfg.
und
5% Rabatt

Adventskerzen

in allen Größen und Farben

Kerzenhalter

in großer Auswahl empfiehlt

R. Hauber

Unterstellraum

für 2 große Schränke

gesucht.

Von wem, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Rasiermesser

werden haarstutz abgezogen bei

Friseur Obermatt.

Brautkränze

Brautschleier

Hochzeitsblumen

Luise Schaufelberger

Marktstraße 7.

Strümpfe

aller Art kreiert an

H. Richter, Strickerei

Hirsau, Klosterhof

Wie

sollen die Leute es erfahren, daß Sie etwas zu verkaufen haben, wenn Sie es nicht bekannt machen



Geben Sie noch heute eine kleine Anzeige im Calwer Tagblatt auf. Sie werden von dem Erfolg überrascht sein.

Hypotheken

Geschäftskredite

Darlehen usw.

zu günstigen Bedingungen. Für Hypotheken kann Auslandskapital zu 5-6% beschafft werden.

Finanzierungsbüro
Franz Ahnen, Pforzheim
Kreuzstraße 6. Telefon 430.

Die Weihnachtswünsche Ihrer Kinder können Sie restlos erfüllen, wenn Sie meine großangelegte

Spielwaren-Ausstellung

besucht haben, zu deren Besichtigung ich höflich einlade.

Zeitgemäße Preise.

Karl Stüber, Biergasse